



BESCHÄFTIGTEN-DRUCK BRINGT VERHANDLUNGS-DURCHBRUCH



6,25 PROZENT MEHR ENTGELT FÜR 15 MONATE



In der vierten Verhandlung hat die IG Metall nach Warnstreiks mit über 1000 Beschäftigten auf der Straße und einer letzten Kundgebung mit über 200 Kolleginnen und Kollegen vor dem Verhandlungslokal ein Ergebnis erreicht. Nach einem finalen Verhandlungs-Marathon von sechs Stunden haben die Arbeitgeber endlich eingelenkt. Mit dem positiven Verstreichen der Erklärungsfrist ist das Ergebnis nun amtlich.

Mit dem Abschluss steigen die Entgelte und Ausbildungsvergütungen im metallverarbeitenden Handwerk und der Landbautechnik um satte 6,25 Prozent. Dieser Anstieg ist rückwirkend zum 1. April gültig und bringt eine kräftige Steigerung in der Tabelle. Die gesetzte Erklärungsfrist verstrich ohne negative Meldung der Arbeitgeber, somit ist das Ergebnis jetzt für alle gültig. Die Tabelle hat eine Laufzeit von 15 Monaten und kann somit erstmalig zum 31. Mai 2025 gekündigt werden.

Dem Ergebnis sind starke Warnstreikaktionen der IG Metall unter Einsatz von über 1000 Beschäftigten vorausgegangen – diese waren erstmals seit mehr als 20 Jahren in der Branche notwendig.

Zudem konnte die IG Metall eine wichtige Verpflichtung der Arbeitgeberseite erreichen: In der Tarifrunde 2025 werden aus ergebnisoffenen Gesprächen zur Arbeitszeit knallharte Verhandlungen. Die Verringerung der Arbeitszeit bei gleichem Entgelt wäre ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunft. Gerade in

Zeiten des Fachkräftemangels öffnen moderne Arbeitszeiten die Branche auch für junge Menschen. Außerdem bringen kürzere Arbeitszeiten eine deutliche Entlastung bei der Kindererziehung oder der Pflege von Angehörigen und helfen, die geschlechtergerechte Aufteilung dieser privaten Verpflichtungen voranzutreiben.

Als Vorbereitung der Debatte behält sich die Tarifkommission vor, alle notwendigen Optionen zu prüfen – einschließlich der Kündigung des Manteltarifvertrages.

